

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

254 (29.10.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 254

Dienstag den 29. Oktober 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 28. Okt. Die Budgetkommission der 1. Kammer hat beschlossen, den Vortrag des Berichterstatters, Geh. Rat Dr. Bunte über das Murgkraftwerk, sowie die Ausführungen des Herrn v. Böcklin hierzu drucken zu lassen. Nachdem dies geschehen, soll die nächste Sitzung der 1. Kammer stattfinden.

△ Karlsruhe, 28. Okt. Der badische Lehrerverein hat an das Unterrichtsministerium eine Eingabe gerichtet betr. das Befähigungszeugnis der Lehrer zum einjährig-Freiwilligen Militärdienst. Die Eingabe vertritt die Auffassung, daß im Interesse einer gerechten Würdigung der Lehrerbildung eine frühere Erteilung des Befähigungszeugnisses eintreten sollte.

△ Karlsruhe, 28. Okt. Am gestrigen Sonntag kamen die Vertreter der badischen Stenographenvereine Stolze-Schrey zu ihrer diesjährigen Herbstversammlung in Baden-Baden zusammen. Zum Bundesvorsitzenden wurde Kreislehrer Fischer aus Mannheim gewählt. Die Berichte der zahlreich erschienenen Vertreter aus dem ganzen Lande ergaben ein sehr erfreuliches Bild. Besonders auf dem Gebiete des Unterrichts beim Militär und an den Schulen sind sehr gute neue Erfolge erzielt worden. Auch die bisher eingegangenen Eingaben der Statistiker sind sehr günstig. Weitere Verhandlungen betrafen eine neue Regelung der Beitragsfrage. Herr Landtagsstenograph Dröse-Karlsruhe hielt einen anregenden Vortrag über debattenschriftlichen Unterricht, worin er für eine kräftige Pflege der Redekunst in den Vereinen eintrat. Das nächstjährige Bundesfest findet am Sonntag den 1. Juni in Karlsruhe statt.

△ Durlach, 28. Okt. Die gestern nachmittag von 3 Uhr ab in der Festhalle dahier stattgefundene Delegierten-Versamm-

lung des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe war von 79 Vertretern und ca. 200 Gästen der Kreisfeuerwehren vertreten. Den Vorsitz führte Kommandant Preiß-Durlach in Vertretung des erkrankten Kreisvorsitzenden Kommandant Pfeiffer-Mühlburg, der sich jedoch im Laufe der Verhandlung auch noch eingefunden hat. In geheimer Abstimmung wurde Kommandant Preiß-Durlach mit 61 Stimmen zum Kreisvorsitzenden gewählt; die übrigen 18 Stimmen entfielen auf den Oberkommandanten Heuser-Karlsruhe. Als stellvertretender Vorsitzender wurde mit großer Mehrheit Kommandant Käser-Piorzh im gewählt und nahezu einstimmig Kommandant Redl, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter in Eggenstein, als Kreisaußschußmitglied für den Bezirk Karlsruhe-Land.

△ Durlach, 29. Okt. Der „Damen-Vortrag“, den gestern abend Frau Ruisinger-Stuttgart über das Thema: „Was die Frauen wissen müssen!“ hielt, war aus allen Ständen gut besucht, die 2 oberen Säle der Karlsburg bis auf den letzten Platz besetzt. Die Rednerin, eine sympathische Erscheinung, entledigte sich ihrer Aufgabe mit vielem Takt und Geschick und wählte über sonst diskrete Sachen mit einer natürlichen Offenheit und doch vornehmen Zurückhaltung und einer Sprache zu reden, daß man den Besuch ihres Vortrags jeder Frau und Jungfrau nur empfehlen kann. Dazu der köstliche Humor! Die vielen an sie gerichteten Fragen beantwortete sie kurz und treffend; die naiven und einige albernen unter ihnen lösten natürlich allgemeine Heiterkeit aus. Wir sind überzeugt, daß Frau Ruisinger mit ihrem Vortrag vernünftige Aufklärung und damit Segen stifтет und können nur einstimmen in die Rezension der „Württemberg. Zig.“, die ihren Vortrag als „ausgezeichnet“ bewertet.

(!) Durlach, 29. Okt. Am kommenden Sonntag, 3. Nov., nachmittags 1/2 Uhr beginnend, findet in der „Blume“ ein großes

Konzert des hiesigen Instrumentalmusikvereins (Feuerwehrkapelle) statt. Zum Vortrag gelangen Liederstücke der großen Meister: Richard Wagner, v. Suppe, Baldeufel, Maria Weber u. a. Die Feuerwehrkapelle hat in den letzten Jahren sowohl an Umfang wie auch ganz besonders bezüglich ihrer Leistungen und technischen Durchbildung erheblich zugenommen. Wir Durlacher dürfen es durchaus nicht als ein rühmendes Zeichen für Kunstverständnis betrachten, wenn man bedenkt, wie mangelhaft diese Konzerte bis jetzt besucht wurden. Der Instrumentalmusikverein ist in der Lage, Treffliches zu bieten und selbst den verwöhntesten Zuhörer zu befriedigen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Kapelle am kommenden Sonntag für ihre vielen mühevollen Proben und Einstudierungen mit einem vollbesetzten Haus belohnt würde.

△ Durlach, 29. Okt. Von einem Extrem in das andere — vom Lehrermangel in den „Lehrerüberfluß“ schreitet allem nach der badische Staat. Vergangene Woche wurde das neue Seminar in Lahr in einem besonderen Festakt dem Gebrauche übergeben. So sehr man die Errichtung von Seminarien in den verschiedenen Landesteilen im Interesse der angehenden Lehrer und ihrer Eltern begrüßen kann, ebenso wenig kann man sich des andern Gedankens erwehren: Wohin mit den hunderterten von jungen Lehrern und Lehrerinnen, die alljährlich die Seminarien verlassen? Hält der „Abgang“ im Lehrerstand, hält der „Schulhausneubau“ gleichen Schritt mit der „Produktion“ von Lehrkräften? Entspricht die Nachfrage dem Angebot? Heute schon sind viele der im Juli entlassenen Schulkandidaten noch nicht angestellt. Wir befürchten, daß wir aus der früheren Kalamität des Lehrermangels nach und nach in eine andere „Lehrerüberfluß“ gestürzt werden. Heute schon müßten die notwendigen Maßregeln — Abschaffung von Parallelkursen, verschärfte Prüfung bei Aufnahme, Hinweis auf die Ueberfüllung und

Feuilleton.

23)

Leben heißt kämpfen.

Roman von S. Courths-Wahler.

(Fortsetzung.)

Gabi nahm das Notenblatt aus Bernhards Hand.

„Was haben wir da? Ah — Ewas Lieblingslied. Das müssen Sie besonders schön singen.“

„Siehe sie sich an dem Flügel wieder niederließ, wandte sie sich zu den draußen Sitzenden.“

„Gib acht, Eva, jetzt kommt etwas besonderes für Dich. Solweigs Lied, Dein besonderer Liebling.“

Bernhard wandte sich an Eva.

„Ich werde mir sehr viel Mühe geben, es in Ihrem Sinne zu singen, gnädiges Fräulein.“

Sie neigte leise das Haupt.

Und nun begann er:

„Der Winter mag scheiden, der Frühling vergehn,
Der Sommer mag wellen, das Jahr verwehn;
Du kehrtst mir zurücke, gewiß, du wirst mein,
Ich hab' es versprochen, ich har' treulich dein.“

Alle Innigkeit seines Empfindens legte er in das Lied. Und er zwang damit Ewas Blick zu sich empor. Ihre Augen ruhten nun

wieder mit selbstvergessener Bärtlichkeit in den seinen.

Und Aug' in Aug' mit ihr sang er weiter:

„Gott helfe dir, wenn du die Sonne noch siehst,
Gott segne dich, wenn du zu Füßen mir kniest. —
Ich will bei dir harren, bis du mir nah,
Und harrest du dort oben, so treffen wir uns da!“

Ewas Augen waren feucht geworden. Das Lied wühlte das Leid der Entfagung von neuem in ihr auf. Wohl fühlte sie beseligt, daß er sie liebte, und etwas in ihr lehnte sich in diesem Augenblick gegen die Pflicht der Entfagung auf. War die Pflicht der Dankbarkeit gegen Gabis Eltern so groß, daß sie dieser zuliebe auf das höchste Glück verzichten mußte?

„Eva — was ist Dir — ich glaube gar, du weinst?“ fragte plötzlich Wendenburg mitten in ihre schmerzlichen Gedanken hinein.

Sie richtete sich erschrocken auf und wischte hastig die Tränenspur aus ihren Augen.

„Das Lied — es ergreift mich stets von neuem,“ sagte sie verwirrt, und zwang ein Lächeln in ihr Gesicht.

Er faßte ihre Hand.

„Du sollst nicht weinen, liebe Eva. Ich kann in Deinen Augen keine Tränen sehen,“ flüsterte er.

Sie zog seine Hand wie ein schmeichelndes Kind losend an ihre Wange.

„Guter, lieber Onkel Horst — es war ja nur eine törichte, kleine Sentimentalität.“

„Nichts weiter? Wirklich nichts?“ forschte er. Sie schüttelte lächelnd den Kopf.

„Was sollte es sonst sein?“

Er zog seinen Stuhl nahe an sie heran.

„Fühlst Du Dich auch ganz glücklich in meinem Hause, Eva?“

Sie lehnte unbefangen das Haupt an seine Schulter.

„Nirgends auf der Welt könnte ich glücklicher sein, Onkel Horst.“

Er saß ganz still und rührte sich nicht. Nur seine Brust hob sich in tiefen Atemzügen. Am liebsten hätte er sie an sich gepreßt und ihr das Geständnis seiner Liebe gemacht. Aber er bezwang sich. Erschrecken durfte er sie nicht.

„Möchtest Du immer bei mir bleiben?“ frug er leise.

Sie faßte seine Hand und sah traumverloren in die Ferne. Ein Seufzer entfloß ihren Lippen.

„Wo flog dieser Seufzer hin, Eva?“

Sie atmete schwer.

„Hinaus in ein Wunderland, in dem märchenhafte rotglühende Blumen blühen. Ich darf aber nur an der verschlossenen Pforte stehen und nicht eintreten.“

ihre unliebsamen Folgen — ergriffen werden. Oder ist vielleicht beabsichtigt, auch im Lehrerberuf einige Volontärjahre einzuführen? An und für sich — im Hinblick auf den Dienst — kein Schaden, im Gegenteil — allein wer tut und kann da mittun?

Langensteinbach, 28. Okt. In der Scheune des Gemeinderats 3 Müller brach in der Nacht vom Samstag Feuer aus, durch welches das ganze Anwesen zerstört wurde. Das Vieh und fast alle Fahrnisse konnten gerettet werden.

✚ Pforzheim, 28. Okt. In vergangener Nacht ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unfall. Die 82jährige Witwe des Bahnwarts J. A. Arnold zündete beim Zubettgehen ein Kerzenlicht an, kam damit aber ihrer Kleidung zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und die Greisin erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod alsbald eintrat.

✚ Mannheim, 28. Okt. Infolge der erheblichen Niederschläge ist neben dem Rhein auch der Neckar gestiegen, so daß die Schiffe größere Frachten einnehmen können.

✚ Weinheim, 28. Okt. Am Sonntag wurde die neue mit einem Kostenaufwand von 471 000 M. erbaute evang. Altstadtkirche ihrer Bestimmung übergeben. Zu dem feierlichen Akt hatte sich als Vertreter des evang. Oberkirchenrats, Oberkirchenrat Sprenger aus Karlsruhe eingefunden. Die neue Kirche ist nach den Plänen des Oberbaurats Behagel aus Heidelberg erbaut.

✚ Ettlingen, 28. Okt. Auf der Schöllbronnerstraße kam es in einer der letzten Nächte zwischen einigen Burschen zu einer schweren Messerstecherei, an welcher die beiden Brüder Franz und Albert Kunz beteiligt waren. Franz Kunz erhielt 3 lebensgefährliche Messerstiche in den Rücken und sein Bruder etliche Wunden am Kopfe. Die Täter gingen flüchtig, wurden aber später verhaftet. Es sind 2 Burschen von Schlittenbach, die in Ettlingen beschäftigt sind.

✚ Offenburg, 28. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den ledigen 28jährigen Bürogehilfen A. Hansert aus Schutterwald wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 8 Monaten Gefängnis.

✚ Freiburg, 28. Okt. Anlässlich der Festigung der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft wurde an den Großherzog ein Ergebnistelegramm gesandt, worauf der Großherzog, welcher der Protektor der Gesellschaft ist, huldvoll antwortete.

— Prinz Max ließ sich am Samstag eine Abteilung der Freiburger Pfadfinder vorstellen und erkundigte sich dabei über Übungen, Ausbildung und Organisation. Prinz Max ermahnte hierbei die Pfadfinder, auch in der Schule ihre Pflicht zu tun und

versprach, in der nächsten Zeit die Pfadfinder im Felde zu besichtigen.

Badenweiler, 28. Okt. Der Großherzog hat sich heute nachmittag nach Baden zum Besuch der Großherzogin Luise, begeben und ist heute abend hierher zurückgekehrt.

Vom Oberrhein, 25. Okt. Kürzlich feierte ein junges Brautpärchen Hochzeit. Während des Festmahles beschenkte die glückliche Gattin ihren Ehemann mit einem gesunden und kräftigen Jungen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Okt. Heute konnte der Verkauf des russischen Fleisches an 112 Ständen der Markthalle vollzogen werden. Der Verkauf hat sich überall mit großer Ruhe abgewickelt.

* Bosen, 29. Okt. Die Gattin des als Archäologen bekannten Dr. Blume, die ihren Mann im Walde erschossen hat, wurde zur Beobachtung ihres Geisteszustandes aus dem Untersuchungsgefängnis in die Irrenanstalt Winckel verbracht.

* Köln a Rh., 29. Okt. [E-1] Bischof Felix Hartmann aus Münster wurde heute zum Erzbischof von Köln gewählt.

* Weimar, 29. Okt. Aus Anlaß der Taufe des Erbprinzen hat der Großherzog von Sachsen-Weimar 100 000 M. für Zwecke der Landeswohlfahrt gestiftet.

* Rombach (Lothringen), 29. Okt. In den Goldwarenladen des Juweliers Schrottko schlich sich gestern abend unbemerkt Diebe ein. Zwei von ihnen raubten die Ladentische und Schaufenster aus, während ein dritter Schmiere stand. Als die Frau des Geschäftsinhabers, der abwesend war, die Einbrecher bemerkte, lief sie zur hinteren Türe hinaus. Dort wurde sie von einem vierten Räuber alsbald durch Revolverkugeln schwer verletzt. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

Rußland.

* Spala, 28. Okt. Das Befinden des Thronfolgers ist gut, teilweise war er sogar froher Stimmung. Die Temperatur betrug am Tage 37,5 und am Abend 37,4, der Puls 120.

Amerika.

New York, 28. Okt. Felix Diaz wurde mit 3 Offizieren durch das Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Die Volksstimme ist gegen die Hinrichtung, die deshalb einstweilen aufgehoben wurde.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 28. Okt. Abdul Hamid, dessen Ueberführung hier für den 21. erwartet und irrtümlich als bereits vollzogen gemeldet wurde, trifft heute nacht im Sonderzug hier ein. Aus diesem Anlaß ist der Bahnhof von Sambul durch einen starken Wiskiartorden abgesperrt.

Konstantinopel, 28. Okt. Die Blätter weisen heute einstimmig die in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchte von einer Vermittlung der Großmächte zurück und erklären, nur nach einem vollständigen Sieg dürfe davon die Rede sein.

Belgrad, 28. Okt. Die serbische 3. Armee hat Mitroviza und den Paß Rochamk eingenommen und 15 türkische Geschütze erbeutet.

* Belgrad, 28. Okt. Die Türken ziehen sich von Uesküb gegen Belesch (Köprülü) zurück. Die Bevölkerung von Uesküb befindet sich im Aufstand gegen die Türken und bemächtigte sich der Waffen aus den türkischen Magazinen. Die serbischen Vortruppen trafen abends in Uesküb ein.

Serajewo, 28. Okt. Es wird berichtet, daß die Bulgaren Adrianopel aufs neue beschossen haben. Die Geschosse der Bulgaren verursachten in der Stadt verschiedene Brände. Der Bahnhof von Adrianopel soll zum größten Teil in ihre Hände gefallen sein.

* Konstantinopel, 29. Okt. Oberst Hilmi Bey wurde bei Adrianopel verwundet.

* Konstantinopel, 29. Okt. Es bestätigt sich, daß Prinz Abdul Halim, der Sohn des früheren Sultans Abdul Hamid, hier angekommen ist. Er ist in dem Gesichte bei Riktilisee am Fuß verwundet worden. — Ein halbamtliches Kommuniqué erklärt: Nach Telegrammen, die dem Kriegsministerium zugehen, hat die Armee in voller Ordnung die Vorwärtbewegung begonnen. Der englische Marinereformer, Admiral Lympas, hat dem Ministerrat beigewohnt. Dem Vernehmen nach wird sich der Thronfolger, der den Rang eines Marschalls inne hat, nach dem Kriegsschauplatz begeben.

* Konstantinopel, 29. Okt. Von heute an ist es verboten, nach 10 Uhr abends auf die Straße zu gehen.

* Belgrad, 29. Okt. Infolge der täglich hier eintreffenden großen Zahl von Verwundeten sind sämtlich: Schulen zu Spitalern umgewandelt worden. Das Kriegsministerium fordert alle mit der Krankenpflege vertrauten Frauen und Mädchen auf, sich in den Dienst des roten Kreuzes zu stellen. Bisher sind 1500 Verwundete hier eingetroffen.

* Konstantinopel, 29. Okt. Gestern ist hier die erste Abteilung des deutschen roten Kreuzes eingetroffen.

New York, 28. Okt. Während der letzten Wochen sind im ganzen 11 000 Griechen und 2400 Serben nach ihrer Heimat abgereist.

„Was suchst Deine Sehnsucht in dem Wunderland?“

„Ein Herz, das mir gehört, mir ganz allein. Ich war noch nie einem Menschen der Inbegriff des Lebens, seit mein armer Vater starb. Und damals war ich zu jung und zu unerfahren, um zu begreifen, welcher Schatz mir gehörte.“

„Eva — denkst Du nicht an uns, an Gabi — an mich?“

Sie lächelte schmerzlich und richtete sich auf.

„Euch bin ich doch auch nur der zweite Mensch. Ich möchte jemand der erste sein.“

Schon wollte Horst das schlante Mädchen umschlingen und leidenschaftlich rufen:

„Mir bist Du es, Eva! Ich liebe Dich, werde mein Weib!“ Aber da erschien Gabis blondes Köpfchen am Fenster.

„Seid Ihr von Solvejgs Lied bezaubert oder schlaft Ihr, verehrtes Publikum?“

Eva sprang auf und schüttelte den Bann ab, der auf ihr lag.

„Wahrhaftig, ich hatte mich in ein Zauberland verloren. Schilt mich nur aus, Onkel Horst, ich habe wohl eben recht törichte Reden geführt.“

Horst antwortete nicht. Er war an die Brüstung der Veranda getreten und sah in den Mondschein hinaus. Eva trat dicht zu

ihm und schlang mit schmeichelnder, kindlicher Vertraulichkeit ihre Hände um seinen Arm.

„Bist Du mir böse, Onkel Horst?“ Er wandte den Kopf und sah sie sonderbar an.

„Nein, das kann ich nicht. Aber sei nie mehr so traurig! Bald wird der Tag kommen, an dem Du fühlen wirst, daß Du einem Menschen alles bist. Glaube mir das.“

Sie versuchte zu scherzen.

„Ich kann ja warten, Onkel Horst. Und das vorhin — es war recht undankbar von mir — recht ungenüßsam. Ich bin ja so reich, habe zwei liebe Menschen. Verzeihe mir.“

Er nickte nur und strich ihr leise übers Haar.

Da traten Bernhard und Gabi zu ihnen heraus.

„So, da sind wir. Die Mondscheinpracht lockt, laßt uns noch eine Promenade durch den Park machen,“ rief Gabi bittend.

„Soll es zu Ende sein mit dem Musizieren?“ fragte Wendenburg bedauernd.

„Das gnädige Fräulein hat Schluß des Konzertes befohlen,“ erwiderte Bernhard, mit den Augen Eva suchend.

„Bitte — erstens befehl ich nicht, sondern hat hübsch artig, und zweitens meine ich, wir haben genug des Guten geboten. Ein Mehr schwächt den Eindruck ab. Außerdem lockt

mich eine Mondscheinpromenade, ich haltet doch mit, Papa, Eva?“

„Tun wir. Geh Du mit Gerold voraus, ich folge mit Eva.“

Bernhard war zwar von dieser Anordnung durchaus nicht entzückt. Viel lieber wäre er mit Eva in den matt beleuchteten Park hinausgeschritten. Trotzdem bot er Gabi den Arm und führte sie die Verandastufen hinab. Eva und Horst folgten.

Während des Spazierganges wurde zwischen den vier Menschen nicht viel gesprochen. Jeder hatte seinen eigenen, sehnächtigen Gedanken nachzuhängen.

Eine halbe Stunde später verabschiedete sich Bernhard. Zulezt von Eva. Ihren sanften Händedruck nahm er als letztes mit, und an seinen Lippen fühlte er noch die zarte weiche Hand. Langsam schritt er nach Hattensfelde hinüber, seiner Wohnung zu. Aus den Schornsteinen stiegen noch Rauchschwaden empor und zeichneten sich im Mondlicht wie ziehende Wolken ab. Das Leben in den Hattensfelder Werken pulsierte auch jetzt noch, nachdem die nach Tausenden zählenden Arbeiter zur Ruhe gegangen. Bernhard war zumute, als lehre er aus einem Traumland in die Wirklichkeit zurück. Mondscheinzauber!

(Fortsetzung folgt.)

Blumenflor in Durlach.

(Fortsetzung.)

Lobende Erwähnungen: Adlerstr. 4 1. und 2. St., Nr. 4 nach der Adnigstr., Nr. 5 1. St., Nr. 8 1. St., Nr. 9 1. St., Nr. 11 1. St. u. 2. St. nach der Rappenstr. 12 1. u. 2. St., Nr. 13 2. St., Nr. 14 1. St., Annastr. 3 1., 2. u. 3. St., Nr. 11 2. und 3. St., Nr. 13 Manf., Nr. 15 3. St., Nr. 16 1. St., Nr. 18 1. St. u. Manf., Nr. 21 1. u. 2. St., Nr. 22 2. St., Nr. 23 3. St. u. Manf., Nr. 24 2. St. u. Manf., Nr. 25 2. St., Nr. 27 1. St., Nr. 83 1., 3. St. und Manf., einige Fenster bei Gröber. Auerstr. 1 2. u. 3. St., Nr. 3 2. u. 3. St., Nr. 7 4. St., Nr. 9 4. St., Nr. 13 Manf., Nr. 15 Manf., Nr. 17 2. St., Nr. 19 2. u. 3. St. nach der Linsenstr., Nr. 50 3. St., Nr. 52 Manf., Nr. 54 Manf. rechts, Nr. 58 Manf. Bäderstr. 4 2. St., Nr. 5 2. St., Nr. 8 1. St. rechts. Baseltorstr. 8 3. St. rechts u. links, Nr. 10 3. St., Nr. 15 3. St.,

Nr. 16 1. St., Nr. 17 2. u. 3. St., Nr. 18 1. St., Nr. 19 2. u. 3. St., Nr. 20 Manf., Nr. 22 Manf., Nr. 25 1. St. u. Manf., Nr. 37 2. St., Nr. 39 2. St. u. Manf. Blumenstr. 1 1. u. 2. St. Brunnenhausstr. 6 2. St. u. Manf. Breite Gasse 2 2. St. Ettlingerstr. 8 2. St., Nr. 9a 1. u. 2. St., Nr. 11a 2. St., Nr. 34 Manf., Nr. 36 2. St. links, Nr. 44 2. St. links. Friedrichstr. 1 3. St., Nr. 5 Manf., Nr. 8 2. St. u. Manf., Nr. 9 2. St., Nr. 10 Manf., Nr. 11 3. St. Eckfenster. Gartenstr. 9 Manf., Nr. 11 Manf., Nr. 15 Manf., Nr. 47 1. St., Nr. 49 1. St. Göthestr. 18 1. St. Gröbingerstr. 17 4. St. Gerberstr. 1 2. St., Nr. 3 2. St. u. Manf., 2. St. in die Seboldstr., Nr. 8 1. St., Nr. 11 2. St. u. Manf. Hauptstr. 5 3. St., Nr. 11 2. St., Nr. 14 2. St. u. Manf., Nr. 18 1. u. 2. St., Nr. 32 4. St., Nr. 38 1. u. 2. St., Nr. 41 Manf., Nr. 48 2. St., Nr. 50 2. St., Nr. 56 3. St. in die Kronenstr., Nr. 60 3. St., Nr. 65 2. St., Nr. 67 2. St., Nr. 70 Manf., Nr. 73

2. u. 3. St., Nr. 74 2. St. in die Zehntstr., Nr. 76 3. St., Nr. 76a 3. St., Nr. 86 Manf.

(Fortsetzung folgt.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung am **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 30. Oktober 1912, vorm 9 Uhr: 1) Rüst Wilhelm von Gröbinger wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Uebertretung des § 366 Biff. 7 R St. G. B. 2) Spaeth Benedikt von Allensbach wegen Diebstahls. 3) Peter August von Neustadt a. H. wegen Vergehens gegen das Kinderzuschußgesetz. 4) Böcker Josef von Durlach, Pflaucher Johann Jakob Friedrich von Blankenloch, Dennig Gustav Adolf von Singen, Witthe Max Paul von Dicks, Becker Adolf August von Wolfartsweier, Sub Julius von Friedrichstal wegen Diebstahls und Hehlerei. 5) Daubenberger Wilhelm von Gröbinger wegen Beleidigung. 6) Rohweg Adolf Friedrich von Söllingen wegen Beleidigung und Uebertretung des § 157 B St. G. B.

Streulaub-Versteigerung.

Das Laubeträgnis der Kantienallee im Schlossgarten wird **Mittwoch, 30. Oktober, vormittags 1/2 12 Uhr,** losweise an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Durlach den 29. Oktober 1912.

Der Gemeinderat.

Kartoffel-Lieferung.

Das **Städt. Krankenhaus** vergibt die Lieferung von ca. **60 Ztr. Speisekartoffeln.**
Bemerkte Offerten wollen im **Städt. Krankenhaus** eingereicht werden.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“ KARLSRUHE

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen
7 Lehrer.

Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße), Telephon 2018.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.

Eine schöne Handschrift

sowie Kenntnisse in **Buchführung**

(einfach, doppelt und amerikanisch).

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (30 erstklassige Maschinen), **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc.** können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Am 4. November beginnen neue Kurse.

Eintritt zu den einzelnen Fächern jederzeit.

Ausbildung zur

perfekten Maschinenschreiberin

bezw. Maschinenschreiber nach der

Unterwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Tafeläpfel! Tafeläpfel!

Wie wieder kommende Gelegenheit!

200 Zentner

stehen auf dem Güterbahnhof gegenüber der „Gold. Gerste“

vom 30. bis 31. Oktober zum Verkauf, per Zentner von **M 10.** — an. Schönste haltbare außerlesene große Winterorten **Goldparmänen, Baumannsreinetten, graue Reinetten, Zitronenäpfel, Casseler Birnen, Herrenäpfel und Kochäpfel.**

Jägerstraße 48 a (109. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Speicher und Kellerabteilung, sowie Schweinestall, per sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das **Stadtbaunamt.**

Trockenes buchenes Scheitholz, gefügt und gespalten, liefert von 10 Zentnern ab frei vork Haus

Erich Schweizerhof, Karlsr. Rintheim.

Bestellungen per Postkarte.

Verabahnstraße 2 ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone und sonst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 18 II.**

Schön möbliertes Zimmer in allerbesten Lage, mit oder ohne Pension, zu vermieten **Sobhienstraße 14 II.**

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Wilhelmstr. 3, Strhs., 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang auf 1. November zu vermieten bei Frau **Fabel Wtw., Rappenstr. 2, 2. St.**

Auerstr. 3 IV sind 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 Telephon 1752.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten **Gröbingerstr. 37, 2. St.**

Ein Arbeiter kann **Kost** und **Wohnung** erhalten **Lammstraße 30**

Einige Arbeiter können Mittag- u. Abendmahl erhalten **Hauptstr. 68, Strhs., 3. St.**

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten **Moltkestr. 6, part. links.**

Olga-Pulver seit Jahren erprobt für Kühe u. Pferde, die nicht trächt. werden. **Pat. 1. A. Jundt's Einhorn-Apothek** S. Garten, Durlach.

Wotan



mit **gezogenem Leuchtdraht**

Spart Geld

Für Laden- und Reklame-Beleuchtung. **Erhältlich bei den Technischen Büros der Siemens-Schuckert-Werke.**

Auf Allerheiligen:

Grabkränze

in künstl. Laub von 40 Pfg. an, sowie präpar. Naturlaub und Palmen in div. Preislagen.

Perlkränze von 90 Pfg. an bis zu den feinsten empfiehlt in reicher Auswahl

W. Pohle Nachfolger (Inh. Gust. Doll)

Hauptstrasse 66.

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang auf 1. November zu vermieten bei Frau **Fabel Wtw., Rappenstr. 2, 2. St.**

Auerstr. 3 IV sind 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 Telephon 1752.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten **Gröbingerstr. 37, 2. St.**

Ein Arbeiter kann **Kost** und **Wohnung** erhalten **Lammstraße 30**

Einige Arbeiter können Mittag- u. Abendmahl erhalten **Hauptstr. 68, Strhs., 3. St.**

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten **Moltkestr. 6, part. links.**

Olga-Pulver seit Jahren erprobt für Kühe u. Pferde, die nicht trächt. werden. **Pat. 1. A. Jundt's Einhorn-Apothek** S. Garten, Durlach.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Mittwoch den 30. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinstokal, Badischer Hof:

Vortrag

des Herrn Chefredakteurs Dr. Rathje aus Karlsruhe Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Männer - Gesangsverein.

Zu der am Sonntag den 3. November, abends 1/2 8 Uhr, im Saale zur „Blume“ stattfindenden

Abendunterhaltung

laden wir unsere verehrl. Mitglieder und deren Angehörige zu zahlreichem Besuche ergerberst ein
Der Vorstand.

Musikverein „Inra“.

Sonntag den 3. November, abends präzis 7 Uhr beginnend, findet in der „Festhalle“

Abendunterhaltung,

bestehend in Konzert, Theater und darauffolgendem Tanz, statt, wo zu unsere werten Mitglieder und Familienangehörige freundlich einladet
Der Vorstand.
NB. Einführungsrecht gestattet

Von eigener Schlachtung: Frische Leber- u. Griebenwürste, Schwarzenmagen
empfiehlt

Chr. Bauer

norddeutsche Wurstwaren
en gros en detail
Hauptstraße 88, Ecke Seboldstr.

Gänselebern

kauft zu höchsten Preisen
Fran Schaber, Kelterstraße 25.

Nur 1 Mk. das Los!

d. bel. Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 16. November
Gesamt w. d. Gew.

40000 M.

Hauptgew.

10000 M.

14 Gewinne

13300 M.

1386 Gewinne

16700 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf.)
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Gesichts-

ausschlag

Widel. Mit s. r. Fledten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit Zuckooh-Creme (à 75 Pf. u. 2. M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Abler-Drogerie.

Verloren am Montag von Mittel- bis Auerstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Bitte den redlichen Finder, dasselbe geg. Belohnung abzugeben bei J. Paul, Auerstr. 9, 2 St.



Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
offen das Pfund von Mk. bis
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Auf Allerheiligen
empfehle

Blumenbindereien aller Art
von einfacher bis feinsten Ausführung.
Desgleichen passende Pflanzen. Große Auswahl jetzt schon vorrätig. Auf Wunsch lasse ich bestellte Sachen auf die Grabstätte bringen.
Nach auswärts feststimmte Sendungen werden sachgemäß verpackt unter Garantie unbeschädigter Ankunft.
Hochachtungsvoll

Friedr. Wendling
Telephon 184. Gröhingerstraße 69.

Auf Allerheiligen
empfehle alle in mein Fach einschlagenden

Bindereien
in geschmackvoller Ausführung u. billiger Berechnung.
Ferner sehr schöne Winteraster, Pensee, Primel u. Cyclamen.
Hochachtungsvoll

Ph. H. Meier, Handelsgärtner.

Auf Allerheiligen empfehle

Grabkränze und Bindereien
aller Art von einfacher bis zur feinsten Ausführung, sowie Chrysanthemum und sonstige passende Pflanzen in jeder Preislage und zu billigsten Preisen.

Christian Klenert, Gärtnerei.
Telephon 158. Palmienstraße 12.
NB - Von heute an bis Allerheiligen werden Bestellungen im Laden Hauptstrasse 15 angenommen, wo auch Kränze und Trauerarrangements zu haben sind

Bürodiener,
dessen Frau gegen freie Wohnung (zwei Zimmer mit Küche), Holz und Kohlen die Reinigung der Büros und sonstige kleine Arbeiten zu übernehmen hätte, wird von hiesiger Fabrik gesucht. Kinderlose Familien erhalten den Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 334 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Kranzständer
in großer Auswahl.
Waldemar Köner,
Eisenhandl., Blumenstr. 15.

Spurlos
verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten
Stedenperle-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co. Nabebeul
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Prima Speisekartoffeln
empfiehlt fortwährend
Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Gelber deutscher Boyer
am Sonntag abend entlaufen.
Abzugeben Söllingen, Wöschbacherstraße, Neubau.

Dickrüben,
30-35 Zentner, zu verkaufen
Kirchstraße 4, 2. St.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

- Stadt Durlach. Standesbüchs-Auszüge. Eheschließung:**
- 26. Okt.: Paul Wilhelm Dorn von Oberherzogswaldau, Kreis Freystadt (Niederschlesien), Sergeant, und Emma Karoline Armbruster von hier.
 - 26. " Gustav Heinrich Karl Hornung von Magdeburg-Neustadt, verwitweter Fabrikarbeiter, und Ida Schmidt, geb. Stoll von Untergrombach.
 - 26. " Karl August Eckert von Fürstenberg, Amt Donaueschingen, verwitweter Schlosser, und Magdalena Böser von Langenbrücken, A. Bruchsal.
 - 26. " Jakob Friedrich Heinrich Naag von hier, verwitweter Fabrikarbeiter, und Wilhelmina Karst von Göbbrichen, Amt Pforzheim.
 - 26. " Alexander Ludwig Koppenhöfer von Ettlingen, Maler, und Sophie Karoline Laafner von Grödingen.
 - 26. " Georg Wilhelm Ehrlinger von Scharnweissach (Bayern), Kaufmann, und Karolina Barbara Adam von Grödingen.
 - 26. " Friedrich Wilhelm Kiefer, Eisenreher, und Johanna Karoline Sophie Schwarz, beide von hier.
 - 26. " Jakob Lang von Dorj Kehl, Amt Kehl, Lokomotivbeizer, und Karoline Luise Kleiber von hier.

Vorausichtige Witterung am 30. Okt.
Meist trüb, Regen, mild.